



Erklärung der Publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz zur katholischen Büchereiarbeit vom 16. Januar 1992

Impulspapier

Seit vielen Jahrzehnten leisten die katholischen öffentlichen Büchereien in den Gemeinden mit der Ausleihe von ausgewählten Büchern, Tonträgern und Spielen für jung und alt einen wichtigen Dienst für die ganze Gemeinde. Gerade heute können ihre Leistungen aber weit darüber hinausgehen.

1. Durch katholische öffentliche Büchereien gewinnen aktive Gemeinden

- Menschen jeden Alters und Anregungen zum Gespräch mit Fragenden, Suchenden und Fernstehenden;
- einen öffentlich sichtbaren Beitrag zum geistigen Dialog der Gegenwart;
- einen attraktiven Treffpunkt für Kinder und Jugendliche;
- eine Möglichkeit für alle Christen, sich ehrenamtlich zum Wohle aller einzusetzen;
- ein Angebot von verschiedenen Medien (z. B. Bücher, Kassetten, Spiele) mit Orientierungshilfen zu ihrem Gebrauch und der Möglichkeit, Kompetenz im Umgang mit diesen Medien zu erwerben;
- eine Sammlung nötiger Hilfsmittel, die von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen pastoralen und caritativen Diensten genutzt werden können.

Mit einer so verstandenen Bücherei ist die Gemeinde dialogfähiger. Sie kann dort Meinung und Gegenmeinung zu Wort kommen lassen und ermöglicht es damit, begründet Standort zu beziehen. So bleibt die Gemeinde aufgeschlossen für religiöse und gesellschaftliche Probleme und wird ihrer Verantwortung in Kirche und Welt besser gerecht.

2. Vorschläge zur Förderung katholischer Büchereiarbeit:

In Tausenden von Gemeinden arbeiten überwiegend Ehrenamtliche an der Verwirklichung dieser Ziele. Für einen kontinuierlichen Erfolg setzt das seitens der für die Gemeinde Verantwortlichen (Seelsorger, hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Gremien) voraus:

- über Auftrag und Stellenwert der katholischen Büchereiarbeit informiert zu sein und an ihrer Gestaltung aktiv Anteil zu nehmen;
- persönlich und für die eigene Arbeit die Bücherei zu nutzen;
- Mitarbeiter zu gewinnen, zu ermutigen und zu begleiten;
- Aus- und Fortbildung für diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu vermitteln und zu ermöglichen;
- Kontakte zwischen ortsansässigen Gruppen und Verbänden und der Büchereiarbeit zu vermitteln und zu fördern;
- die Bücherei und ihre Dienste in die Gemeindearbeit zu integrieren;

- anziehend gestaltete Räume für die Büchereiarbeit zur Verfügung zu stellen, die hinsichtlich ihrer Lage, Zugänglichkeit und Größe, der Bedeutung der Bücherei für die Gemeinde und den fachlichen Anforderungen entsprechen;
- ausreichende Finanzierung dauerhaft sicherzustellen durch einen am Grundbedarf orientierten Ansatz im Gemeindehaushalt, durch die Werbung für Spenden und Kollekten (z. B. am Buchsonntag) und durch Unterstützung bei der Beantragung von Fremdmitteln aus kommunalen und staatlichen Quellen.

3. Ermutigende Beispiele aus der Praxis, wie Gemeinden durch ihre Büchereien am kulturellen Leben Anteil haben und einen eigenen Beitrag dazu leisten:

- Umwelt-Buchausstellung mit Bilderbuch-Kino, Umweltquiz und Puppentheater, veranstaltet mit Unterstützung der städtischen Umweltberaterin und der kulturellen Einrichtungen für Kindergarten- und Grundschulkinder, mit Pressetermin (4834 Harsewinkel),
- Preisausschreiben für Leseratten (4720 Beckum),
- Krankenhausradio "Remigius" mit Buchtips, Lesungen und Autorenportraits am Wochenende für den hauseigenen Sender (5090 Leverkusen);
- Pfarrer aus fünf Orten auf Leserrundreise mit ihren Lieblingsbüchern, mit Terminankündigungen in Presse und Hörfunk (4170 Geldern),
- mit Fotokopien aus Comic-Heften eigene Geschichten und leere Sprechblasen gestalten (5800 Hagen),
- Büchereiverbund der neun katholischen, zwei evangelischen und vier städtischen öffentlichen Büchereien (6400 Fulda),
- Literaturempfehlungen in jeder Ausgabe der an alle Haushalte verteilten Pfarrbriefe (6620 Völklingen-Heidstock),
- Podiumsdiskussion in der Bücherei mit Kirchenvertretern und Politikern zur Enzyklika "CENTESIMUS ANNUS" (7303 Neuhausen),
- Präsentation einer Bücherliste zum Thema "Die Gesundheit und ihre Erhaltung" in Zusammenarbeit mit der AOK, Ausstellung der ausgewählten Bücher in der Volkshochschule (8230 Bad Reichenhall),
- Informationsnachmittag für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen über den Bestand der Bücherei (8852 Mainaschaff),
- Buchausstellung mit neuerworbenen Büchern zum Buchsonntag, ergänzt um Aktionen zum Motto "Wie Kinder spielend lesen lernen" (8442 Geiselhöring),
- Nachmittagsprogramm mit einer einheimischen Sagenforscherin (8070 Ingolstadt-Ringsee).